Valence. Der mit 300.000 Euro dotierte Große Preis der Springreiter im südfranzösischen Valence endete mit dem Erfolg des US-Amerikaners Kent Farrington. Die beiden deutschen Starter kamen nicht an.

Kent Farrington (37), Team-Olympiazweiter mit der US-Equipe in Rio de Janeiro 2016 und über ein Jahr Weltranglisten-Erster sowie im Vorjahr vom Weltverband FEI als „Reitpersönlichkeit des Jahres“ ausgezeichnet, sicherte sich in Valence an der Rhone auf der 12-jährigen belgischen Stute Gazelle den 5-Sterne-Grand Prix und eine Prämie von 75.000 Euro. Im Stechen war Farrington, der freiwillig auf eine Teilnahme an den Weltreiterspielen im eigenen Land in wenigen Wochen verzichtet, acht Zehntelsekunden schneller als der Schwede Henrik van Eckermann auf Mary Lou (60.000). Die beiden nächsten Plätze nach ebenfalls fehlerfreien Stechrunden belegten der Schweizer Martin Fuchs auf Clooney (45.000) und der Ire Shane Breen auf Ipswich (30.000). Janika Sprunger (Schweiz), Freundin von Hendrik van Eckermann und nun auch auf dem Rodderberg bei Bonn zuhause, wurde mit dem Hengst Bacardi – drei Zeitfehlerpunkte – Fünfte (21.000).

Die beiden deutschen Starter, Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen) auf Embassy und Daniel Deußer (Reijmenam/ Belgien) auf Cassini Bay, gaben im Normalparcours auf.